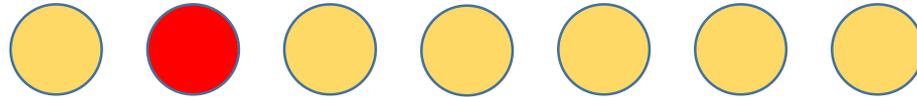
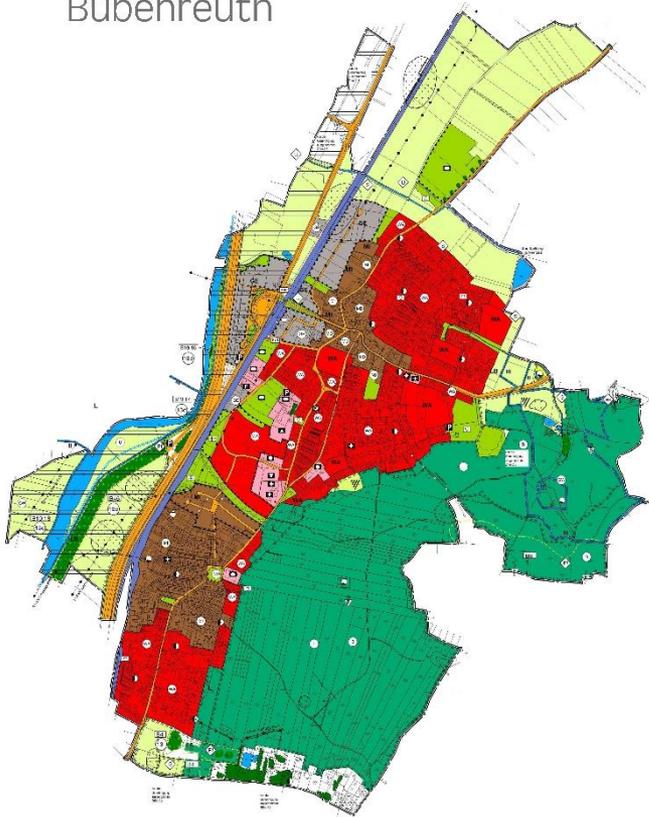




Gemeinde
Bubenreuth



Bubenreuth 4.o - mit Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für die Gemeinde Bubenreuth

Leitbild des Gemeinderats
nach Abstimmung in der Sitzung der
Leitbild-Arbeitsgruppe am 20.07.2015

Ergebnisse der Leitbild-Arbeitsgruppe des Gemeinderats

Teil A: Leitbild des Gemeinderats für Bubenreuth

Präambel

Leitbilder für die vier Themenfelder Leben, Wohnen, Wirtschaft und Mobilität

Teil B: Grundlegende Aussagen zu den 4 Themenbereichen sowie den 8 Handlungsfeldern mit Zielen und Maßnahmenansätzen

Stoffsammlung des Diskussionsprozesses in der Arbeitsgruppe, das in den Bubenreuth 4.o - ISEK-Prozess einfließen soll.

Teil A

Leitbild des Gemeinderats für Bubenreuth

Präambel

Leitbilder für die vier Themenfelder
Leben, Wohnen, Wirtschaft und Mobilität

Präambel

Wir befinden uns in einer sich rasch verändernden Welt.

Wir in Bubenreuth nehmen diesen Veränderungsprozess als Herausforderung aktiv an.

Wir gestalten unseren Ort verantwortungsvoll und nachhaltig, so dass er heute und zukünftig attraktiv und lebenswert ist.

Bubenreuth bietet allen Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Um dies zu erreichen, sind wir bereit, neue Wege zu beschreiten.

Leitbild zum Themenfeld „Leben“

Bubenreuth ...

- ... bleibt eine eigenständige Kommune mit Tradition und Moderne.
- ... pflegt und baut das gute nachbarschaftliche Verhältnis zur Stadt Erlangen und den Nachbargemeinden aus und nutzt die sich daraus ergebenden Synergien.
- ... unterstützt die große Vereinsvielfalt und ermöglicht damit ein breites soziales, kulturelles und sportliches Spektrum.
- ... erhält und steigert die Attraktivität des Ortes durch Schule, Kinderbetreuungs- und Freizeiteinrichtungen, Gesundheitswesen, Handel und Gewerbe.
- ... festigt das Zusammenleben aller Generationen.
- ... verpflichtet sich traditionell, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion willkommen zu heißen und zu integrieren.

Leitbild zum Themenfeld „Wohnen“

Bubenreuth ...

- ... ermöglicht durch eine zielgerichtete Bauleitplanung Wohnen für Menschen in allen Lebensphasen.
- ... unterstützt den Geschosswohnungsbau mit multifunktionalem, altersgerechten Miet- und Eigentumswohnraum.
- ... fördert eine maßvolle, durchdachte Nachverdichtung.

Leitbild zum Themenfeld „Wirtschaft“

Bubenreuth ...

- ... betrachtet Handel und Gewerbe als unverzichtbaren Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens.
- ... unterstützt das ortsansässige Gewerbe gleichermaßen wie die Ansiedlung neuer Unternehmen.
- ... setzt auf wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- ... kompensiert die hohen Grundstückspreise durch eine herausragende Infrastruktur sowie eine bürger- und unternehmensfreundliche Kommunalpolitik und Verwaltung.

Leitbild zum Themenfeld „Mobilität“

Bubenreuth ...

- ... setzt auf eine intelligent vernetzte Verkehrsplanung.
- ... fördert den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel durch ein attraktives ÖPNV-Angebot und ein sicheres Rad- und Fußwegenetz.
- ... setzt auf Freiwilligkeit und Einsicht.

Teil B

Grundlegende Aussagen zu den 4 Themenbereichen sowie den 8 Handlungsfeldern mit Zielen und Maßnahmenansätzen

Stoffsammlung des Diskussionsprozesses in der Arbeitsgruppe, das in den Bubenreuth 4.0 - ISEK-Prozess einfließen soll.

Leitbildgrundlagen (aus dem Diskussionsprozess)

Leben

Bubenreuth ist ein eigenständiges Dorf mit Tradition und liegt in direkter Nachbarschaft zur Stadt Erlangen. Dies prägt besonders die Vielfalt des Lebens in Bubenreuth.

Die große Vereinsvielfalt ermöglicht ein breites soziales, musikalisches und sportliches Aktivitätsspektrum.

Gut ausgebaute Grundschule und Kindergärten vor Ort, sowie Ärzte und Lebensmittelmärkte machen den Ort attraktiv.

Bubenreuth ist eine relativ kinderreiche Gemeinde. Dies ist in der Planung von Infrastruktur zu beachten.

Leitbildgrundlagen (aus dem Diskussionsprozess)

Wohnen

Bubenreuth hat einen hohen Anteil an Einfamilienhäusern. Durch die sich verändernde Altersstruktur entsteht ein steigender Bedarf an seniorenrechtlichen Wohnungen. Hohe Grundstückspreise und die Nachfrage durch Beschäftigte z.B. von ortsansässigen Software-Unternehmen bewirken einen Bedarf an Mietwohnungen und Nachverdichtung.

Leitbildgrundlagen (aus dem Diskussionsprozess)

Wirtschaft und Gewerbe

Bubenreuth ist bekannt durch die Instrumentenbau-Tradition und hat Handwerksbetriebe und Lebensmittelmärkte. Das angestammte Gewerbe soll weiterhin gefördert werden. Neues Gewerbe, wie zum Beispiel Software-Dienstleistung soll zusätzlich gewonnen werden.

Leitbildgrundlagen (aus dem Diskussionsprozess)

Mobilität

Der Verkehr in Bubenreuth ist geprägt durch Anlieger-, Aus- und Einpendler- sowie Durchgangsverkehr. Eine gute Anbindung an die S-Bahn im Nordteil hilft, den Individualverkehr zu reduzieren.

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere ÖPNV , Gehwege und Erschließungsstraßen, ist zu fördern.

Die Busanbindung im Südteil ist, insbesondere in den Randzeiten, verbesserungsbedürftig.

Wegen der Nähe zur Stadt Erlangen gibt es eine hohe Quote an Radfahrern.

Ziele und Maßnahmen zu 8 Handlungsfelder

1. Energie und Umwelt
2. Generationen
3. Gewerbe
4. Infrastruktur
5. Kultur
6. Mobilität
7. Siedlungsentwicklung
8. Verwaltung

Erläuterung: Die Handlungsfelder sind alphabetisch geordnet. Energie und Umwelt wurden zusammengeführt. Die Handlungsfelder und ihre Inhalte dienen der Stoffsammlung und Strukturierung des 4.o - ISEK-Prozesses.

Handlungsfeld (1) Energie & Umwelt

Gemeinderatsbeschluss 2011: „Die Gemeinde Bubenreuth strebt an, eine energieautarke Kommune zu werden und schließt sich damit dem Beispiel anderer Gebietskörperschaften an.

Die Erstellung eines Energienutzungsplans ermöglicht zukunftsweisende ganzheitliche Planungen bezüglich der Energieversorgung und erfasst mögliche Energieeinsparpotentiale.

Der Umbau der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien ist eine Investition in die Zukunft. Bei Neubauten und Sanierungen gemeindlicher Liegenschaften wird die Gemeinde Bubenreuth ihrer Vorbildfunktion nachkommen und Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz umsetzen (Energieleitlinien).

Bürger und Gewerbetreibende sollen durch Informationen zu Energiesparmaßnahmen und durch finanzielle Anreize zum Ausbau der Erneuerbaren Energien motiviert werden.

Die Gemeinde führt den Prozess des Austausches der herkömmlichen Straßenbeleuchtung in LED-Technik fort.

Bezüglich einer nachhaltigen Beschaffung sollten Lebenszykluskosten von Produkten berücksichtigt werden.

Die Artenvielfalt sollte durch extensive Grünlandnutzung sowie z.B. durch Blühstreifen und Hecken gefördert werden.

Um Versiegelungsflächen bei Nachverdichtung zu reduzieren sollten Anreize geschaffen werden. Grundwasser-Neubildung sollte ermöglicht werden.

Handlungsfeld (2) Generationen

Die Gemeinde soll eine konstruktive Kommunikation zwischen den Generationen ermöglichen (durch Einrichtung entsprechender Plätze, Treffpunkte, Veranstaltungen). Sie soll durch Umfragen deren Bedürfnisse und ihre 'Wohlfühl'-Bedingungen ermitteln.

Es sollen adäquate Lebensmöglichkeiten für alle Generationen ermöglicht werden.

Zukünftige Generationen dürfen nicht durch einen wachsenden Schuldenberg und steigenden Ressourcenverbrauch in ihrer Gestaltungsfreiheit eingeschränkt werden.

Die Bereitstellung unterschiedlicher Wohnformen (Mehrgenerationenhäuser, Single-Wohnungen, barrierefreier Wohnraum) führt zur effektiven und flexiblen Nutzung des bestehenden örtlichen Wohnangebotes.

Wiederbelebung und Ausbau des innerörtlichen Einzelhandels in der Geigenbauersiedlung

Das Seniorenheim in Bubenreuth ist sanierungsbedürftig, so dass relativ kurzfristig ein Neubau in Bubenreuth angedacht und ermöglicht werden soll.

Die Verkehrsinfrastruktur ist den Bedürfnissen der Generationen anzupassen (Ausbau ÖPNV, Unterstützung von Bürgerbussen, Fahrradwege, erhöhte Verkehrssicherheit).

Handlungsfeld (3) Gewerbe

Bei der Entwicklung von Gewerbegebieten sollen nachhaltige Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Über Flächenerwerb durch die Gemeinde soll die Gewerbeentwicklung und -ansiedlung gezielt gesteuert werden.

Bei Neuansiedlung von Gewerbe und Umsiedlung schon bestehender Gewerbebetriebe hat die zukünftige Arbeitsplatzdichte Einfluss auf die Ansiedlung. (Vermeidung von flächenfressenden Gewerbebetrieben mit geringer Anzahl von Arbeitnehmern z.B. Logistik).

Darüber hinaus sollen neue Branchen (z.B. Software-Dienstleistungen) angeworben werden.

Die S-Bahn Anbindung begünstigt die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen (Anreize durch Jobtickets).

Die Identitätsbildung bzw. das Image des Gewerbes soll unterstützt werden.

Handlungsfeld (4) Infrastruktur

Bei der Sanierung und Erneuerung der kommunalen Infrastruktur (Wasserver- und -entsorgung, Aus- und Umbau der Verkehrswege) sollen nachhaltige Kriterien angesetzt werden.

Das Radwegenetz und der ÖPNV soll in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden verbessert werden.

Synergien zwischen Sportangeboten, Kinderbetreuung und Integrationsangeboten sollen eruiert werden.

Der Breitbandausbau in Bubenreuth ist im Nordteil gut, im Südteil befriedigend. Mittelfristig ist ein VDSL von mindestens 50 Mbit/s im gesamten Ort anzustreben. Sofern Gewerbe-Betriebe aus dem Bereich Software-Dienstleistungen beworben werden, ist ein Ausbau darüber hinaus unabdingbar.

Handlungsfeld (5) Kultur

Kultur-, und Sport-Angebote sowie ein reges Vereinsleben tragen wesentlich zur Wohnqualität und Attraktivität eines Ortes bei. Allerdings fehlt eine Begegnungs- und Versammlungsstätte (z.B. 'Bürgertreff') auch als Treffpunktmöglichkeit für die vielen Initiativen.

Mit der renovierten Mehrzweckhalle steht eine Begegnungs- und Versammlungsstätte für ca. 400 Personen zur Verfügung.

Musik soll als fester Bestandteil des Gemeindelebens gepflegt werden.

Um zukünftig gegebenenfalls ein Bubenreutheum/ Museum zu installieren, könnten anfangs musische Pilotprojekte z.B. in Zusammenarbeit mit dem 'Musiceum' in der Grundschule initiiert werden (Musik-Tage, Chor-Tage, Symphonische Orchesteraufführungen, etc.).

Wiederbelebung der Musik-Szene durch Ausrufen eines Musikpreises.

Ausrichten eines Meisterkurses und eines abschließenden Konzerts bei Nutzung der vorhandenen Infrastruktur.

Handlungsfeld (6) Mobilität

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll verbessert und ausgebaut werden.

Die interkommunale Kombination (Taktung, Linienführung etc.) von Bus und S-Bahn soll verbessert werden.

Car-Sharing-Angebote sollen unterstützt werden.

Die Benutzung von E-Bikes soll unterstützt werden.

E-Tankstellen sollen z.B. in Zusammenhang mit S-Bahnparkplätzen geschaffen werden.

Die Einbindung in das interkommunale Radwegenetz soll verbessert werden.

Einer Mobilität, die verschiedene Transportmittel intelligent verbindet soll unterstützt werden.

Die einseitige Ausrichtung auf MIV soll mutig überdacht werden.

Ein neues Stellplatz-Konzept soll mit der Prämisse - Fahrrad-Stellplätze ersetzen MIV-Stellplätze - umgesetzt werden.

Handlungsfeld (7) Siedlungsentwicklung

Der Status Quo hinsichtlich der Bevölkerungsstruktur soll gehalten werden, ein maßvolles „Wachstum“ sowie ein zukunftsfähiges Gemeinwohl soll angestrebt werden.

Gewachsenen Strukturen sollen erhalten und gesichert werden, das Ortstypische ist zu erhalten.

Neuer Wohnraum soll zwischen den Ortsteilen geplant und entwickelt werden.

Erschwinglicher Wohnraum für junge Familien soll gefördert werden.

Der Generationenwechsel in den einzelnen Ortsteilen ist bei der Siedlungsentwicklung zu berücksichtigen, seniorenrechter Wohnraum soll angeboten werden.

Für ausreichend Frei- und Grünflächen im Ortsgebiet ist zu sorgen.

Versickerung- und Grundwasserneubildung bei Baumaßnahmen sind anzustreben.

Folgeinvestitionen bei Maßnahmen sollen beachtet werden.

Handlungsfeld (8) Verwaltung

Bürgermeister und Verwaltung sehen sich als Dienstleister für die Bürger. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation stärkt das Vertrauen der Bürger und die Transparenz der Verwaltungsvorgänge.

Die Anliegen der Bürger sollen zeitnah bearbeitet werden. Das Beantragen der Dienstleistung soll für den Bürger einfach gestaltet werden (z.B. über Internetzugang).

Der Gemeinderat sieht sich als Vertretung der Bürger, der den Ort in enger Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Verwaltung weiterentwickelt und gestaltet. Dabei soll die Partizipation der Bürger fester Bestandteil der Gestaltung sein.

Die Verwaltung ist offen gegenüber neuen Impulsen

Das ökologisch orientierte Gestalten ist Leitfaden und handlungsverpflichtend.

Die Daseinsfürsorge spiegelt sich in allen Planungsvorhaben wieder.

Die Verwaltung erstellt einen jährlichen Energie- und Umweltbericht.